

METES '2021 KONFERENZ IM KONTEXT VON SOZIAL- UND UMWELTFRAGEN

Jan ILKO¹ - Andreas JURMAN²



VORWORT

¹ FleximGmbH, Olbendorf, Republik Österreich

² cell GmbH, St. Johann im Pongau, Republik Österreich

Competing interests : The author declare no competing interests.



Publisher's Note: Slovak Society for Environment stays neutral with regard to jurisdictional claims in published maps and institutional affiliations. Copyright: © 2021 by the authors.



This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>)

This license allows reusers to distribute, remix, adapt, and build upon the material in any medium or format, so long as attribution is given to the creator. The license allows for commercial use.

Der Schutz der Umwelt und der Weg zu einer gesellschaftlichen Entwicklung, die wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht, den Lebensstandard erhöht und gleichzeitig Natur und Ressourcen für zukünftige Generationen bewahrt, erfordert die Kenntnis der aktuellen Situation. Kenntnis der Ursachen von Umweltproblemen bzw. Möglichkeiten zu deren Vermeidung, können dazu beitragen, die Herangehensweise nicht nur im Bereich der Produktion, sondern auch des Konsums, der Verwendung von Produkten bzw. nach ihrer Verwendung ihrer anschließenden Zweitverwendung zu ändern. Entsorgung. Das Ergebnis solcher Erkenntnisse sollte ein qualitativ umweltverträglicherer Umgang mit Ressourcengewinnung, -produktion und -verbrauch sein, der jedoch nicht auf der Grundlage von Geboten oder Verboten, sondern auf der Grundlage natürlicher menschlicher Erkenntnisse entstehen würde.

In den letzten Jahren wurde im Umweltbereich eine Vielzahl gesetzlicher und technischer Vorschriften erlassen, die zusammen eine Reihe moderner Standards in der Welt darstellen. Dies hat dazu beigetragen, die Behebung einiger der schwerwiegendsten Umweltprobleme von Bürgern und Unternehmen einzuleiten. Die Umweltpolitik stimuliert Innovation und Investitionen in grüne Produkte und Dienstleistungen und schafft Arbeitsplätze und Exportmöglichkeiten. Diese Aktivitäten haben dazu beigetragen, das internationale Engagement zur Bekämpfung des Klimawandels und des Verlusts der biologischen Vielfalt zu stärken und zu erfolgreichen globalen Bemühungen zur Beseitigung ozonabbauender Substanzen und bleihaltiger Kraftstoffe geführt.

Die steigende globale Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen und die Ressourcengewinnung sowie die derzeitigen unwirtschaftlichen Produktions- und Verbrauchssysteme in der Weltwirtschaft erhöhen die Preise für grundlegende Rohstoffe, Mineralien und Energie, erhöhen die Umweltverschmutzung, erzeugen mehr Abfall, erhöhen die globalen Treibhausgasemissionen und treiben die Landverödung voran und verringern die Biodiversität. Fast zwei Drittel der Ökosysteme der Welt verfallen, und es gibt Hinweise darauf, dass die Grenzen des Potenzials unseres Planeten für Biodiversität, Klimawandel und Stickstoffkreislauf bereits überschritten sind.

Die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft stellt die heutige Zivilisation vor große Herausforderungen. Sie stellt eine Chance dar, eine humanere Gesellschaft, eine gerechtere Wirtschaft und eine harmonischere Zivilisation zu schaffen. Somit hat die Menschheit jetzt die Möglichkeit, Bedingungen für eine Gesellschaft zu schaffen, die auf den Prinzipien von Kooperation, Kreativität, Gerechtigkeit, Partizipation und Humanismus basiert.

Daher wird zunehmend nach Wegen gesucht, um die derzeitigen menschlichen Aktivitäten in Richtung der Aufgabe des Modells der industriellen Entwicklung der Gesellschaft und des Übergangs zu einem nachhaltigen Modell umzulenken.

Es basiert auf der Tatsache, dass das aktuelle Industriemodell seine Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschöpft hat und das Ende des 20. und der Beginn des 21. Jahrhunderts von der Suche nach einer funktionalen Alternative zum industriellen Entwicklungsmodell geprägt sind. Eine Reihe alternativer wirtschaftlicher und sozialer Theorien der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung entstehen, die darauf abzielen, Gesellschaft und Zivilisation auf ein nachhaltiges Entwicklungsmodell umzulenken. Das neue Entwicklungsparadigma gewinnt nach und nach immer mehr Konturen, und bereits heute lassen sich die Grundzüge des möglichen Zukunftsmodells nachhaltiger Entwicklung erkennen.

Damit Entwicklung langfristig positiv wirkt, muss sie nachhaltig sein. Nachhaltige Entwicklung bezieht sich auf den Versuch sicherzustellen, dass die Ressourcen der Erde, die wir für wirtschaftliches Wachstum nutzen, auch zukünftigen Generationen zur Verfügung stehen. Die gegenwärtige Aufmerksamkeit für die Gefahren des globalen Klimawandels ist ein Beispiel dafür, wie die menschliche Freiheit und menschliche Entwicklung untergraben werden können, wenn die Interessen des Wirtschaftswachstums und der Entwicklung von den Interessen der Umwelt getrennt werden. Die Lösung aktueller Umweltprobleme ist nicht nur eine Frage einer technischen Lösung, die bis vor kurzem entweder als Reaktion auf ein Umweltproblem oder im Rahmen eines progressiveren Ansatzes als eines präventiven Ansatzes ausgelöst wurde. Es soll eine Veränderung der Wertorientierung des Menschen, als Individuum, aber auch der Gesellschaft und der gesamten Menschheit sein.

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung spricht von einem Weg des Wirtschaftswachstums, das die Bedürfnisse der Gesellschaft deckt, indem es kurz-, mittel-, aber vor allem langfristig Bedingungen für das Wohlergehen schafft. Das Konzept geht davon aus, dass die Entwicklung die heutigen Bedürfnisse erfüllen muss, ohne das Potenzial für weiteres Wachstum zukünftiger Generationen zu gefährden (z.B. die Erschöpfung nicht erneuerbarer Ressourcen vor der Findung einer Alternative, die Zerstörung von dringend notwendigem Lebensraum, Veränderungen des Ökosystems welche das menschliche und das Leben anderer biologische Arten signifikant erschwert usw.).

Ziel der internationalen wissenschaftlichen Konferenz „METES 2021“ [Motivation – Bildung – Vertrauen – Umwelt – Sicherheit] war die Information der Fach- und Wissenschaftsöffentlichkeit, Vertreter der Kommunal- und Landesverwaltung, Erfahrungsaustausch